

Diese Gemeinde hat jetzt einen Knotenpunkt für Berufspendler

Aitrach



Seit Jahrzehnten war die Sanierung des Bahnhofsvorplatzes im Gespräch. Nun entstand ein Parkplatz mit einem besonderen Angebot.

Jetzt ist es geschafft: Im Rahmen einer kleinen Feier wurde der neu gestaltete Bahnhofsvorplatz in Aitrach eingeweiht. Neben zahlreichen Park- und Stellplätzen wurden eine Bushaltestelle mit Wartehäuschen sowie eine Ladesäule für Elektrofahrzeuge geschaffen. Auf die Vorgeschichte des Aitracher Bahnhofsvorplatzes und die künftige vielfältige Nutzung des neu gestalteten Areals am Bahnhaltepunkt Marstetten-Aitrach erinnerte Bürgermeister Thomas Kellenberger anlässlich der Einweihung.

Jahrzehntelang fristete der Kiesplatz entlang der L 260 ein bescheidenes Dasein, dessen Zustand man bereits in den 1990er-Jahren verbessern und aufwerten wollte. Weil die Park- und Abstellmöglichkeiten für Pkw und Fahrräder äußerst bescheiden waren, war allen Verantwortlichen seit Jahren klar, dass Abhilfe geschaffen werden muss.

Es gab Kundenproteste

Das ist nun passiert - nach wechselvollen Jahren von der geplanten Halbierung des Bahnangebotes mit Kundenprotesten im Jahr 2005 bis hin zur Elektrifizierung der Strecke 2017, womit Verbesserungen der Verbindungen beim Bahn- und Busverkehr geschaffen wurden.

Angeschoben wurde das Projekt zur Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes im Herbst 2021 mit einem Antrag auf Programmaufnahme ins Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz. In der Folge „klappte alles hervorragend“, so der Gemeindechef, der die „unkomplizierten kurzen Wege“ der Zusammenarbeit der Gemeinde, mit den Behörden vom Straßenbauamt bis in die hohe Politik (Martin Gerster, SPD), lobte. „Es wurde ein Knotenpunkt für Auto, Bus und Fahrrad geschaffen.“

Parkplätze für alle

Für dieses Park & Ride-Angebot für die zahlreichen Berufspendler bietet der Vorplatz neben einem Bushäuschen auch 13 in Schotter-Rasen angelegte Stellplätze, zwei Parkplätze mit Elektroladesäulenanschluss, zwei Behindertenstellplätze, einen Familienparkplatz sowie einen asphaltierten Stellplatz für Gehbehinderte.

Apropos Behinderte: Hier hat die Familie Hagner, die bei Aitrach einen Alpakahof betreibt, ein Mobilitätsangebot für Menschen mit Beeinträchtigungen geschaffen und bietet doppelsitzige E-Mobile an. Ein weiteres mobiles Angebot ist die Stationierung von E-Carsharing-Fahrzeugen der Firma Deer auf dem Vorplatz.

An der kleinen Einweihungsfeier nahmen neben den Vertretern der Gemeinde auch die Mitarbeiter der Baufirma Kunz aus Rot an der Rot, des Ingenieurbüros AGP Bad Waldsee, Stefanie und Stefan Hagner vom Alpakahof, Eileen Stork von Deer-Carsharing sowie der Bundestagsabgeordnete Gerster teil.